

- Schwetsche & Sohn in Braunschweig.**  
 2428. Schnee's, G. H., Handbuch d. Landwirthschaft in alphabet. Ordnung. Neu bearb. v. Ahlburg, Dzierzon, Fischbach etc. 2. Bd. 9. Lfg. 4. Geh. \* 18 N $\mathcal{A}$
- Seidel in Wien.**  
 2429. Bach, S. L., Oesterreichs Appell an die öffentliche Meinung. gr. 8. Geh. \* 1/3  $\mathcal{A}$
- Schneider, J., Anfangsgründe der Geografie m. biografischen u. geschichtlichen Skizzen. Zunächst f. Unterreal- u. Gewerbeschulen. gr. 8. In Comm. Geh. \* 16 N $\mathcal{A}$**
- Zerig'sche Buchh. in Leipzig.**  
 2431. Leo, G. C., zweites Lesebuch f. Mittelklassen evangelisch-lutherischer Volksschulen. 8. In Comm. Geh. \* 1/4  $\mathcal{A}$
- Springer's Verlag in Berlin.**  
 2432. \*Gottbelf's, J., [A. Bigius], gesammelte Schriften. Neue Ausg. 7—9. Bd. 8. Geh. à 12 N $\mathcal{A}$
- Tendler & Co. in Wien.**  
 2433. **Ausgangspunkte** f. die Finanzfrage in Oesterreich. Von e. Veteranen. gr. 8. Geh. \* 8 N $\mathcal{A}$
- Thiele in Berlin.**  
 2434. Köfler, K., Anleitung zur Obstbaumspalierzucht in Deutschland. gr. 8. Geh. 1  $\mathcal{A}$
- Verlags-Bureau in Altona.**  
 2435. Krüger, J., Hamburg wie es weint u. lacht. Eine Sammlg. v. Erzählgn. aus dem Hamburger Volksleben. 3. Bd.: Hannes Boosel u. seine Familie od. e. Hamburger Bürger wie er sein muß. 8. Geh. 1/2  $\mathcal{A}$
- T. O. Weigel in Leipzig.**  
 2436. Rathgeber f. Alle, welche an Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus etc. leiden. Neue Aufl. 16. Geh. \* 1/6  $\mathcal{A}$
- Wengler in Leipzig.**  
 2437. **Lowndes, W. Th.**, the bibliographer's manual of english literature. New edition. Part 6. 8. London. Geh. \*\* 1 1/6  $\mathcal{A}$
2438. **Geld-Notiz-Zettel**, neuester. 6. Aufl. hoch 4. 2 N $\mathcal{A}$
- Westermann in Braunschweig.**  
 2439. **Berg, A.**, die Insel Rhodus, aus eigener Anschauung u. nach den vorhandenen Quellen historisch, geographisch, archäologisch, malerisch beschrieben u. durch Orig. Radirgn. u. Holzschn. nach eigenen Naturstudien u. Zeichngn. illustriert. 4—9. Lfg. Imp.-4. à \* 1/2  $\mathcal{A}$
- Wiegner in Graz.**  
 2440. **Blumenbüschlein**, Großzellerisches, od. Marianischer Blumenstrauß worin überaus anmuthige Gebete zur Morgens- u. Abendszeit, zur heil. Messe etc. gr. 16. In Comm. \* 1/3  $\mathcal{A}$
2441. **Gnadenspennig**, neu verbesserter Marianischer, od. geistl. Schatz vieler andächtiger Gebete zur Himmelskönigin Maria, wie nicht weniger zur heil. Dreifaltigkeit etc. 12. In Comm. \* 8 N $\mathcal{A}$
2442. **Himmelsbrot**, geistliches. Ein kathol. Gebetbuch f. Kinder. 32. In Comm. 2 1/2 N $\mathcal{A}$
2443. **Himmels-Schlüssel**, goldener, od. vollständiges Gebetbuch zum Gebrauch f. Christen beiderlei Geschlechtes etc. gr. 16. In Comm. \* 16 N $\mathcal{A}$
- A. Winter in Heidelberg.**  
 2444. **Dittmar, H.**, die Geschichte der Welt vor u. nach Christus m. Rücksicht auf die Entwickl. d. Lebens in Religion u. Politik, Kunst etc. Neue Ausg. 11—13. Lfg. gr. 8. Geh. à \* 12 N $\mathcal{A}$ ; feine Ausg. à \* 1/2  $\mathcal{A}$
- Bernin in Darmstadt.**  
 2445. **Deutschland** in die Schranken. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 6 N $\mathcal{A}$
- Muquardt in Brüssel.**  
**Stroobant, F.**, le Rhin monumental et pittoresque. 2. Partie. Aquarelles d'après nature lith. etc. avec un texte descriptif par L. Hymans. Livr. 2. gr. Fol. \* 1  $\mathcal{A}$  12 N $\mathcal{A}$
- Schnee in Brüssel.**  
**Dubois, Ch. F.**, les lépidoptères de la Belgique, leurs chenilles et leurs chrysalides décrits et représentés en dessins originaux d'après nature. Livr. 11. hoch 4. 2/3  $\mathcal{A}$

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Umgestaltung des buchhändlerischen Abrechnungswesens.

XIII. \*)

Der Vorstand des Vereines der oesterreichischen Buchhändler hat an seine Mitglieder die nachstehende Aufforderung zur unbedingten Annahme der von Hrn. Brockhaus gemachten Vorschläge erlassen:

In der Nr. 28. des Börsenblattes von d. J. macht Hr. Heinrich Brockhaus den Vorschlag, die Abrechnungszeit von Ostern weg auf Ende August jedes Jahres zu verlegen, und formulirt seinen Antrag folgendermaßen:

(Folgen hier die 6 Punkte aus Nr. 28. des Börsenbl.)

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes sind nach genauer Prüfung dieser Vorschläge zu der Ansicht gekommen, daß sie zur Annahme empfohlen werden können.

Es dürfte uns erlassen werden, auf die außerordentliche Wichtigkeit dieser langersehnten Reform ausführlich einzugehen. Abgesehen von den häufigen Erörterungen dieser Frage, welche alljährlich stetig wiederkehren, wurde dieselbe im verfloffenen Jahre in der oesterr. Buchhändler-Correspondenz Nr. 19. von „Philalethes“ angeregt und ein ganz ähnlicher Vorschlag gemacht, der eine warme und eingehende Unterstützung in Nr. 21. von einem „Freunde zeitgemäßer Reformen“ fand. Die Gründe, welche damals gegen diesen Antrag vorgebracht wurden, waren so unbedeutend, daß sie eine ernste Widerlegung nicht herausfordern, überhaupt

\*) XII. S. Nr. 38.

dürfte im Allgemeinen die Ueberzeugung feststehen, daß die Verlegung der Abrechnung auf den Monat August ein außerordentlicher Fortschritt und unschätzbare Gewinn für den gesammten deutschen Buchhandel wäre.

Die einzige Rücksicht, welche damals auf die energische Befolgung dieser Sache von Seiten des hierzu aufgeforderten Vorstandes lähmend wirkte, war, daß die Aussicht auf Erfolg nur sehr gering schien, wenn die Vorschlagenden zum überwiegenden Theile Sortimenter waren, wie dies im oesterreichischen Buchhandel der Fall ist.

Diesem Bedenken ist nun aufs erfreulichste begegnet, indem eine unserer größten Verlagsfirmen mit dem Antrage hervortritt, und nun nicht mehr der Vorwurf erhoben werden kann, es würde von den Sortimentern nur eine Verlängerung des Credits in ungebührlicher Weise in Anspruch genommen.

Die Gegenleistungen, welche der Vorschlag des Hrn. Brockhaus von den Sortimentern fordert, sind unbedingt annehmbar.

Das Wegfallen des Meßagios gegen einen kleinen Discout für pünktliche Zahler und das Aufhören aller Ueberträge wird wohl Jedermann der gewährten Creditverlängerung gegenüber nur billig finden können.

Die Bestimmung über die Disponenden, in welcher mancher Sortimenter eine große Last, wo nicht gar eine Gefahr erblicken möchte, ist ungefährlich, denn wir haben die innige Ueberzeugung, daß die meisten Verleger sich Disponenden erbitten werden. Es ist eine Thatsache, daß der Verleger, welcher seinen sämmtlichen Verlag zurückverlangt, seinem Absatze einen sehr